

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

229 (29.9.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-270454](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-270454)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtdruckerei in J. Bringerloh 2 M.

Recht der Zeitung

Insertionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Weidker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

No 229

Sonntag den 29. September 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Wochenschau.

Herr v. Bethmann Hollweg hat jetzt einen bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen, nämlich die nach langen, heftigen Kämpfen dem bayerischen Landtage abgerungene Zustimmung zum preussisch-bayerischen Lotterievertrage. Bekanntlich hatte die Zentrumsmehrheit der Abgeordnetenkammer dies Abkommen mit leidenschaftlicher Heftigkeit bekämpft, aber zwischen gestern und heute muß mancherlei hinter den Kulissen vor sich gegangen sein, denn die Kammer hat sich jetzt mit überwältigender Mehrheit dem Votum der Reichsräte angeschlossen. Freiherr v. Hertling verwahrte sich gegen die Behauptung, daß irgend ein Zusammenhang zwischen dieser Sache und der Neulitenfrage bestehe; nun, schon die nächste Zeit wird es lehren, ob bei diesem Lotterievertrage ein Glückslos in die Kollekte der Brüder vom Orden Jesu fällt.

Eine Unfallsbotschaft, die überall in Deutschland mit aufrichtiger Trauer aufgenommen wurde, ist in dieser Woche aus Badenweiler zu uns gelangt: die Kunde von dem so plötzlich erfolgten Ableben des Votischafers Freiherrn Marschall von Bieberstein. Deutschland ist nicht so reich an tätigen Diplomaten, als daß es diesen Verlust nicht schmerzhaft empfinden sollte, denn in dem so plötzlich Verstorbenen ist mehr als ein Diplomat, ist ein Staatsmann dahingegangen, und zwar in einem Augenblick, wo er mit der Herbeiführung der Verständigung zwischen Deutschland und England sein Lebenswerk tröfen sollte. Ein tragisches Verhängnis, erinnernd an das Dichterwort: „Ein Krieger, plötzlich stürzend vor seines Altars Stufen, er hätte gern erst Amen noch übers Volk gerufen.“

Der plötzliche Tod des Freiherrn v. Marschall ist um so schmerzlicher empfunden worden, als er in einer für Deutschland besonders ungünstigen Zeit erfolgte, in einem Augenblick, wo die Flottenverwickelungen im Mittelmeer die durch Halbanes Besuch in Berlin eingeleitete Aktion als in einem recht ungünstigen Stadium erscheinen ließen, während gleichzeitig bei der Entree von Balmoral die englisch-russischen Beziehungen allem Anschein nach noch fester geknüpft und so die Grund-

lagen der Triple-Entente verhärtet wurden. Wie weit diese englisch-russische Verständigung geht, darüber hat man bisher nichts Sicheres erfahren. Daß die Aufstellung Persiens schon jetzt beginnen soll, ist offiziell bestritten und als der Hauptgegenstand der Verhandlungen die Stellungnahme zu dem italienisch-türkischen Kriege und den Balkanfragen bezeichnet worden.

Diese Fragen sind allerdings durchaus geeignet, der Diplomatie ernsthaftes Kopfschmerzen zu verursachen. Während der Krieg in Tripolis allgemach einzuschlafen droht, sieht es auf dem Balkan desto kriegerischer aus. An der montenegrinischen Grenze geht der Bandenkrieg bereits in flottem Tempo vor sich, auf die verhängnisvolle Mobilisierung antwortet die Türkei mit der Abhaltung der Manöver bei Adrianopel, gegen Serbien wehrt sich die Pforte durch das Verbot der Durchfuhr von Kriegsmaterial, und der neueste Kreterputsch auf Samos vervollständigt dieses geräuschvolle Balkanquartett. Es entspricht daher durchaus den nackten Tatsachen, wenn der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen in seinem Exposé bei der Eröffnung der ungarischen Delegation von dem „kontinuierlichen Wetterleuchten am Balkan“ und von einer „erhöhten elektrischen Spannung der politischen Atmosphäre“ sprach. Zu diesem Pessimismus steht der Optimismus in scharfem Gegensatz, mit dem Graf Berchtold die Ausfichten des Meinungs-austausches über den Balkan und die der inoffiziellen Friedensverhandlungen zu beurteilen scheint. Aber dieser Optimismus ist wohl nur ein amtlicher. Der Leiter der auswärtigen Politik der Donaumonarchie ist verpflichtet, der von ihm selbst eingeleiteten Aktion ein künstliches Horoskop zu stellen, und was die Ausfichten einer Beendigung des italienisch-türkischen Krieges betrifft, der an diesem Sonntag seine erste „Jahresfeier“ begeht, so hat die Diplomatie der Großmächte bisher noch keine Anstalten gemacht, bei dieser schönen Gelegenheit ihren Befähigungsnachweis zu liefern.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 27. Sept. Im Juni nächsten Jahres werden zum Regierungsjubiläum des Kaisers Veranstaltungen größeren Stils auf allen künstlerischen und sport-

lichen Gebieten geplant. An erster Stelle werden sich die königlichen Theater beteiligen. Die Generalintendantur der königlichen Schauspiele beabsichtigt, eine Reihe von Opernvorstellungen nach dem Muster der Wiesbadener Festspiele zu geben. Es sind mehrere Neueinstudierungen geplant, in denen hervorragende auswärtige Künstler als Gäste auftreten werden. Außerdem soll in den Rahmen dieser Festspiele auch die Berliner Premiere der Richard Straußschen Ariadne auf Naxos fallen, deren Aufführung im königlichen Schauspielhaus stattfinden wird. Von den privaten Bühnen ist die Beteiligung des Deutschen Theaters und des Lessingtheaters zu erwarten. Dazu kommen große hervorragende sportliche Meetings, denen sich gesellschaftliche Veranstaltungen in den großen Berliner Hotels anschließen werden. Man erwartet von der Eröffnung der Festspiele 1912, daß solche Festspiele zu einer ständigen alljährlich wiederkehrenden Institution Berlins werden.

Nunmehr liegen auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 auch für die konfessionelle Gliederung der Bevölkerung des Deutschen Reiches die endgültigen Ergebnisse vor. Danach gab es am 1. Dezember 1910 im Deutschen Reich nahezu 40 Millionen Protestanten und 23,8 Millionen Katholiken. Die katholische Bevölkerung des Deutschen Reiches ist also der Zahl nach mehr als halb so stark wie die protestantische Bevölkerung. Von anderen Bekenntnissen kommen nur noch die Juden mit 615 000 und die Anhänger anderer christlicher Bekenntnisse mit rund 284 000, endlich noch Angehörige anderer Religionen mit rund 208 000 Personen in Betracht.

Neuerschauen bei Freiburg, 27. Sept. Die Beerdigung des verstorbenen Votischafers Freiherrn Marschall v. Bieberstein fand heute nachmittags 3 Uhr dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend in einfacher Weise in der Familiengruft des Stammstammes unter Beteiligung einer sehr großen Menschenmenge aus den benachbarten Orten statt. Um 2 Uhr 43 Minuten traf als Vertreter des Kaisers Reichsanstalter Dr. v. Bethmann Hollweg ein. Zehn Minuten vor 3 Uhr erschien der Großherzog von Baden in Begleitung des Staatsministers Freiherrn v. Tusch. Bald nach der Ankunft des Großherzogs begann im Schlosse die Einsegnungsfeier. Stadtpfarrer Schwarz von der Freiburger Christuskirche hielt eine Ansprache und nahm die Einsegnung vor. Gesänge eröffneten und schlossen den Trauertakt.

Der Prinz-Genahl.

Roman von Henriette v. Meerheimb.

(Fortsetzung.)

„Natürlich mußt Du die Rennen mitreiten, Georg! Schade, daß wir Damen das nicht auch tun können,“ meinte Anne-Marie. „Wir wollen aber gleich morgen früh die Pferde eingaloppieren — hörst Du?“

„Ja — ich höre.“

„Der Tag müßte zweimal so lang sein, wie er ist, wenn man alles bewältigen wollte.“ Anne-Maries Ton klang so wichtig, daß Georgs Mundwinkel spöttlich zuckten. Sie bemerkte das aber in ihrem Eifer gar nicht.

„Zwei Güter muß ich bewirtschaften, Pferde einreiten, den Haushalt führen, mein Kind erziehen. Ich freue mich darauf, daß ich nun bald einen Pony für Joshi kaufen kann. Sowie er drei Jahre alt ist, stecke ich ihn in Höschen — und dann hinauf aufs Pferd.“

„Wie so früh!“ widersprach Georg. „Solch zartes Kind darf noch nicht reiten.“

„Zuerst ist das natürlich Spielerei. Aber er gewöhnt sich dadurch an die Pferde, vor denen er bis jetzt Angst hat. Das muß auf jeden Fall herausgebracht werden. Er soll ein jorischer Junge werden, unter kleiner Joshi.“

Georg zuckte die Achseln. „Du denkst doch nicht im Ernst daran, das Kind schon so bald auf ein Pferd zu setzen?“

Frau von Stechow wurde ganz blaß vor Angst um ihr Enkeljochchen. „Ach, Du wirst doch nicht!“ jamerte sie.

Anne-Marie lachte ein bißchen spöttlich. „Was ihr wohl für ein Mutterjochchen aus meinem Jungen machen würdet, wenn ich nicht wäre!“ sagte sie.

Der Diener öffnete in diesem Augenblick die Tür.

Die weißgekleidete Gestalt einer Kinderfrau erschien in der Deffnung. Dann ließ der Kleine, den sie an der Hand hielt, sie los und lief sofort auf seinen Vater zu.

Es war ein ideal schönes, feingliedriges Kind, dieser kleine Erbe von Lehmin mit dem goldig blonden Haar seiner Mutter, das in weichen Locken bis auf seine Schultern fiel, einem zartgezeichneten, etwas bleichen Gesichtchen und den großen, braunen Augen seines Vaters.

Georg hob den Kleinen auf seine Knie. In seinem Gesicht, das er zu dem blonden Kinderköpfchen herunterbeugte, lag eine unbeschreibliche Zärtlichkeit. Ungeniert suchte er die schönsten Konjektfäden aus den Schalen, die vor seinem Nax standen, heraus und schob sie in den kleinen rötlichen Mund. Mit stolzem Nächeln hörte er die halblauten Ausrufe der Bewunderung über sein reizendes Kind mit an.

„Ich wünschte, Joshi wäre etwas derber und brauner!“ beantwortete Anne-Marie eine an sie gerichtete Bemerkung Jagoms, der seinen kleinen Paten, seitdem er ihn nicht gesehen, sehr erwachsen finden wollte.

„Wir brauchen doch keine Ausstellung mit ihm zu befehlen!“ meinte Georg. „Da stünde es freilich schlimm mit der Prämie — was, mein Junge?“ Seine Hand umfaßte die zierlichen bloßen Beinchen, die aus dem braunen Samtröckchen hervorliefen.

„Wenn er später anders angezogen sein wird, sieht er auch mehr wie ein Junge aus.“ sagte Anne-Marie. Sie warf ihrem Nischchen über den Tisch eine Blume zu. „Bald schneiden wir die dummen langen Mädchenlocken ab, Bubi — nicht wahr?“

Der Kleine spielte mit seiner Nase und sah die Mutter nachdenklich an.

„Du weißt doch, daß ich ihn erst so malen will, Anne-Marie!“ wandte Georg ein.

„Nun, dann beeile Dich mit Deinem Bilde, sonst

findest Du eines Tages doch ein geöhrenes Blondköpfchen.“

„Du wärest dazu imstande!“ — Es war kein sehr freundlicher Blick, der aus Georgs Augen zu seiner Frau, deren heiter lächelndes Gesicht er zwischen den Blumen schalen hindurch sehen konnte, hinüberfloß.

Er hielt seinen kleinen Sohn noch an der Hand, als nach aufgehobener Tafel alle ein Weibchen in Anne-Maries Zimmer herumtanzten, während die Diener schwarzen Kaffee und Liköre präsentierten.

Die Bitten der anderen Damen, auf ihren Schoß zu kommen — alle knieten abwechselnd um das reizende Kind herum — beantwortete der kleine Joshi mit ablehndem Kopfschütteln.

„Er ist etwas schüchtern,“ entschuldigte ihn Georg. Die Berührung der kleinen, weichen Finger tat ihm wohl. Er ließ das Händchen ungerne los, als er endlich, um ein höflicher Wirt zu sein, den geheimen Wünschen seiner Gäste folgte und mit ihnen in dem Rauchzimmer bei Bier und Karten weit über die ländlichen Verhältnisse des Deutschen Reichs und der Mark im besonderen orakelte.

„Ein wohlgeklungenes Fest, nicht wahr?“ jaate Anne-Marie befriedigt, als die letzten Gäste fortzafahren waren.

Die Diener schoben in den Nebenzimmern die durcheinandergerückten Möbel zurecht und rissen die Fenster auf.

„War die Unterhaltung im Herrenzimmer auch lebhaft, Georg?“

„Gesdrien und getrunken haben sie genug.“ Er trat zum Sessel seiner Mutter. „Du siehst angegriffen aus, Mamaschen. Hier war's wohl ein bißchen kumpfsinnig — was?“

„Stumpfsinnig!“ Anne-Marie sah mit mißbilligendem Staunen ihren Mann an. „Ich weiß wirklich

Sodann trugen Mitglieder des Gemeinderats Neuershausen den Sarg zum Leichenwagen. Den Trauerzug eröffnete die Schuljugend von Neuershausen. Militär- und Gesangsvereine sowie die gesamte Gemeinde Neuershausen schlossen sich an. Dicht hinter dem Sarge schritt der Großherzog, ihm zur Seite die beiden Söhne des Verstorbenen. Es folgte Reichsanwalt Dr. v. Bethmann-Hollweg, begleitet vom Lord Acton und dem Schwager des Verstorbenen Freiherrn v. Gemmingen. Hieran schloß sich eine lange Reihe von Vertretern der Staats- und Gemeindebehörden sowie der Militärbehörden. Auch Großherzogin Luise und Prinzessin Wilhelm von Baden hatten Vertreter entsandt. Der Kommandierende General des 15. Armeekorps v. Fabeck war gleichfalls erschienen, ebenso Großhofmeister Dr. v. Brauer. Auf dem Friedhof hielt der Pfarrer von Bökingen die Trauerrede. Nach dem Trauergefang legte der Bürgermeister dieser Gemeinde einen Kranz nieder, worauf Pfarrer D. Lehmann dem Verstorbenen einen Nachruf widmete, in dem er den Entschlafenen als den Vater von Neuershausen bezeichnete. Unter tiefer Bewegung der Trauerversammlung erfolgte sodann die Beisehung in der Familiengruft, in der bereits ein Sohn des verstorbenen Botchafters ruht.

Frankreich.

Paris, 27. Sept. Bei der heute auf dem Place de Villacoublay abgehaltenen Revue über das Fliegerkorps waren 72 Militärflieger zur Stelle. Kriegsminister Millerand sprach den Fliegeroffizieren für ihre Leistungen in den letzten Monaten seine Anerkennung aus.

Großbritannien.

London, 27. Sept. Zu Ehren des verstorbenen Botchafters Freiherrn Marschall v. Bieberstein fand heute früh in der deutschen Kirche auf Brompton Road ein Trauer Gottesdienst statt, dem eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten beiwohnte. Als Vertreter des Kaisers war Botchaftsrat Dr. v. Kühnmann, als Vertreter des Königs von England Kammerherr Lord Allenby erschienen. Auch Premierminister Asquith und Staatssekretär Grey hatten Vertreter entsandt. Anwesend waren ferner das diplomatische Korps, der Lordmancor von London und Gemahlin sowie hervorragende Mitallied der deutschen Kolonie.

Bulgarien.

Sofia, 27. Sept. Wie die Agence Telegraphique Bulgare erklärt, sind die im Auslande verbreiteten Gerüchte über eine Kriegserklärung von Seiten Bulgariens vollständig unbegründet.

Auslandsbewegung.

Saragossa, 27. Sept. Die Ortsgruppen des Verbandes der nordspanischen Eisenbahner in Madrid, Saragossa, Alicante, Atrilla und Carmena haben beschlossen, am 4. Oktober in den Ausstand zu treten.

Von der Marine.

Cuxhaven, 23. Sept. Die Bergung des Torpedobootes G. 171 stieß auf Schwierigkeiten. Als die Schleppdampfer Reiter und Möbe des Norddeutschen Bergungsvereins von hier mit dem großen Hebefahrzeug Oberelbe draußen in See eintrafen, ergab sich, daß die Boje, die die Unterwasserscheibe des Torpedobootes bezeichnet hatte, nicht mehr vorhanden war. Die beiden Schleppdampfer machten sich nun in der üblichen Weise an der ungefähren Unfallstelle auf die Suche nach dem Torpedobootswrack, was jedoch völlig ergebnislos verlief. Es ist

nicht, was Du damit sagen willst? Wir haben uns sehr gut unterhalten."

"Von Gänzen, Enten, Mägden, Kleibern und Hüten — was? Wie Du an dieser Unterhaltung Spaß finden kannst, Anne-Marie, ist mir unfaßlich."

"Wie bei uns ist's bei allen hier in der Gegend."

"Sogar noch öder. Hier hat man wenigstens einen wohlthuenden Eindruck für die Augen. Der fehlt in den anderen Häusern auch noch. Warum kann nicht einmal einer der Anwesenden ein Lied singen, über ein Kunstwerk sprechen. Nichts — nichts! Klach — öde — Sand! Sand alles — wie ihre Heimat, aus der sie hervorgegangen sind."

"Nun bitte ich mir aber aus, daß Du meine Freunde nicht gar zu schlecht machst!" schalt Anne-Marie halb lachend, halb ätzend. "Ich bin doch auch nicht anderswoher als sie, also —"

"Mit diesem Einwand sind natürlich alle meine Anwürdigungen siegreich aus dem Felde geschlagen!" Georg verbeugte sich ironisch.

Anne-Marie gab ihm einen leichten Klaps auf die Wade. "Wenn ich nicht wüßte, wie Du eigentlich denkst, müßte ich Dir wirklich manchmal böse sein. Nun komm, wir wollen zu Bett gehen. Manachen fallen schon die Augen zu, und ich muß morgen sehr früh aufstehen, weil ich erst mit dem Inspektor aufs Feld, dann mit Dir zeiten will."

"Wenn Du gestattetest, bleibe ich noch etwas auf."

"Ach, warum nicht gar? Es ist spät genug — komm nur mit!"

"Aber ich werde doch noch zu Bett gehen dürfen, wann ich will!"

(Fortsetzung folgt.)

daraufhin das Hebefahrzeug Oberelbe einwirken nach der Elbe zurückgeschleppt und draußen in der Mündung vor Anker gegangen. Der Schleppdampfer Reiter ist gestern nach hier zurückgekehrt. — Ueber den Untergang des Torpedobootes G. 171 bei Helgoland wird von Augenzeugen noch berichtet, daß die Haltung und Disziplin der Besatzung ganz hervorragend gewesen sind, und daß die Leute trotz der schwierigen Situation sich musterhaft benommen haben. Besonders der Ingenieur (Georg Sprenger, geb. Oldenburg) des untergegangenen Bootes hat in unsichtbarer Weise noch alle Maßregeln getroffen, die zur Vermeidung einer Explosion der Schiffsessel erforderlich waren. Auch hat er schnellmüßig die Rettungsanstaltungen in Betrieb setzen lassen, um dadurch ein allzu schnelles Sinken des vorderen Schiffssteiles zu verhindern. Der Kommandant Kapitl. Sopperstedt, der erste Offizier, sowie der M.-Ina. Sprenger und Zahlmeister Thibaut haben als letzte von der Kommandobrücke aus das sinkende Torpedoboot verlassen und sich durch Schwimmen gerettet. Besondere Bravour hat der schwer verletzte Obermatrose gezeigt, der sich trotz seines Oberschenkelbruchs mit Hilfe eines Kameraden so lange über Wasser gehalten hat, bis er von den herbeigeeilten Rettungsbooten aufgenommen werden konnte.

Gerichtszeitung.

Rüftringen, 27. Sept. Eine Konsumvereinsgeschichte mit einem politischen Hintergrund, die hier und in weiteren Kreisen des Herzogtums viel Aufsehen erregt hat, kam vor dem Landgericht Oldenburg als Berufungssakanz zur Verhandlung. Angeklagt war der Filialleiter und Geschäftsführer Ahlers, den das Schöffengericht zu 50 M. Geldstrafe wegen Betrugs verurteilt hatte. Ahlers soll bei einer Nachprüfung des Lagerbestandes, die wegen eingetretener Preiserschöpfung satzungsgemäß stattfinden mußte, einige Varenposten, nämlich Zucker, Schmalz und Butter, um 4000 bzw. 400 bzw. 60 Pfund zu niedrig angegeben haben, wodurch er etwa 100 M. Gewinn für sich herausgeschlagen haben soll. Das Schöffengericht hatte nur den Fall mit dem Schmalz als erwiesen angesehen und die erwähnte Geldstrafe für angemessen erachtet. Die Staatsanwaltschaft hatte Berufung eingelegt. Ahlers behauptete, das Opfer eines Nachkaufes zu sein und ergänzend sprach sich der Verteidiger dahin aus, daß der Angeklagte durch seine politischen Betreibungen unliebsam geworden sei, die man mit wirtschaftlichen Motiven verknüpfte habe. Die ganze Treiberei gegen ihn laufe darauf hinaus, ihn aus seiner Stellung zu drängen, die er 17 Jahre lang innehabt habe. Der Staatsanwalt andererseits beantragte 500 M. Geldstrafe, da grober Vertrauensbruch vorliege und Ahlers die betreffenden Waren absichtlich verreckt habe, um sich zwecks Deckung eines von ihm zu ergehenden Fehlbetrages von 555 M. Geld zu verschaffen. Das Gericht schloß sich dieser Ansicht an, billigte aber dem Angeklagten wegen seiner bisherigen Unschuldtheit mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete für jeden der beiden Fälle auf 50 M. und Tragung der Kosten in zweiter Instanz.

Aus den Nachbargebieten.

Wilhelmshaven, 27. Sept. Der wegen Diebstahls von Fahrrädern verhaftete Hauswart H. der Ingenieur- und Defektierwerkstatt hat im Gefängnis Hand an sich gelegt und sich mittels einer Brownings-Pistole erschossen. Die Kugel drang durch beide Schläfen. H. hat seinerzeit beim 2. Seebataillon gedient und es bis zum Feldwebel gebracht. Er wurde nach seinem Abgang als Hauswart angestellt. Die Anzahl der von ihm verwendeten Fahrräder scheint eine bedeutende zu sein; einige wurden noch vorgefunden.

Wittmund, 27. Sept. Gestern fand durch Luft. Sagers hieselbst für die Erben des Landwirts Joh. Bargen zu Osthausen der Verkauf von Pferden und Hornvieh statt. Des schönen Wetters wegen waren von nah und fern sehr viele Käufer und Zuschauer zusammen gekommen, die sich nur lobend über das vorhandene eckelartige Pferdmaterial und den sehr guten schwarzbunten Hornviehbestand ausprägten. Bei recht guten Preisen ging deshalb der Viehbestand auch schnell in andere Hände über und zwar Milchkühe bedangen bis 605 M., tragende Rinder bis 475 M., jährige Ochsen bis 365 M., jährige Stiere bis 340 M., 1½-jährige Rinder bis 370 M., halbjährige Ochsen bis 190 M. und Stierfäbber bis 265 M. Auch der Pferdebestand fand rasch Käufer bei hohen Preisen: 2 einjährige Stuten wurden für 700 bzw. 680 M. verkauft, 2 zweijähr. Wallache für 710 und 720 M., 4 Stuten mit Füllen für 2430 M., 1950 Mark, 1640 M. und 3 Arbeitspferde für 1010 M., 653 Mark und 600 M.

Vermischtes.

Neue Fleischvergiftungen. Außer aus Köln, wo die Fleischvergiftung einen außerordentlich großen Umfang angenommen haben, werden nun auch aus Merseburg und Wien gleiche Erkrankungen gemeldet. In Merseburg waren schon zu Anfang der Woche 40 Personen infolge des Genusses von verdorbenem Rindfleisch erkrankt und am Donnerstag wurden abermals 30 krank gemeldet. Die Polizei hat die Schlächtereien, aus der das

Fleisch stammt, schließen lassen. Das Befinden einiger der Erkrankten gibt zu den schlimmsten Besorgnissen Anlaß. In Wien soll gar im allgemeinen Krankenhaus eine ganze Reihe von Vergiftungserscheinungen festgestellt worden sein, so daß sich selbst die Aerzte weigern, ihre Maßnahmen wie bisher im Krankenhaus einzuleiten. Eine Statthalterei-Kommission soll bei der Untersuchung etwa 100 Kilogramm Fleisch beschlagnahmt haben.

Schneefall. Freudenstadt im Schwarzwald, 26. Sept. Hier schneite es heute abend wie mitten im Winter. — Im böhmischen Erz- und Mittelgebirge ist seit gestern starker Schneefall eingetreten. Auch aus Carlsfeld in Sachsen wird Schneefall gemeldet. — In Torfhaus am Brocken schneit es seit Mittwoch.

London, 27. Sept. In der Bar des bekannten Hotels Horshoe in der Tottenham Court Road gab heute ein Hotelgast auf zwei an einem Tiische sitzende Gäste mehrere Revolvergeschüsse ab, feuerte sodann auf die Verwalterin und das Büffetfräulein und eilte auf die Straße. Hier wurde er, nachdem er noch mehrere Schüsse auf die Verfolger abgegeben hatte, verhaftet. — Wie es heißt, ist der Täter ein Deutsch-Amerikaner mit Namen Titus. Die Verwalterin ist ihren Verletzungen erlegen.

Der falsche Veteran von Borodino. Während der Moskauer Feiertage zur Jahrhundertfeier des Napoleonischen Krieges lenkte auch ein Veteran, Peter Laptev, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich, da er 118 Jahre alt war und den Feldzug und die Schlacht von Borodino gegen Napoleon angeblich mitgemacht hatte. Laptev hat seinen eigenen Auslaßen nach Napoleon nicht nur gesehen, sondern auch gesprochen und ihn von Swenzian nach Dünaburg geführt. Laptev wurde während der Moskauer Feiertage dem Jaren vorgestellt und erhielt von ihm eine antändige Jahrespension, eine silberne Uhr und Erteilung seiner Reise nebst Aufenthaltsscheine. Bisher, so läßt sich das Berl. Tageblatt aus Petersburg schreiben, kannte Rußland nur falsche Revizionen, Gouverneure, Staatsanwälte, Offiziere und Priester, jetzt hat sich diese Auslese um einen falschen Veteran bereichert, denn aus seiner Heimatstadt Swenzian kommt eine recht unangenehme amtliche Entfällung, die mit den Angaben des brauen Vaterlandsverteidigers in vollstem Gegensatz steht. Vor allem wird er der Hand amtlicher Dokumente der Nachweis geführt, daß Laptev erst 81 Jahre alt ist und den Krieg daher gar nicht mitgemacht haben kann. Der in seinem Besitz befindliche Laufschein ist gefälscht, denn wenn seine Angaben stimmen würden, wäre Laptev vier Jahre älter als sein Vater und sieben Jahre älter als seine Mutter. Mit dieser Entfällung fällt das ganze Rügenewebe, das Laptev dem Jaren aufgetischt hat, in nichts zusammen. Weder hat Laptev je gedient, noch irgendeine Heldentat als Soldat vollführt. Nun entsteht die Frage, was mit all den Auszeichnungen werden soll, die Laptev in Moskau zuteil geworden sind. Die Behörden werden es natürlich vorziehen, zu schweigen, damit sie sich nicht blamieren, ebenso wird dem Jaren die Wahrheit über den falschen Veteran verschwiegen werden, dem sein Betrug so vortrefflich gelungen ist. Das aber nimmt dem ganzen Vorfalle nichts von seiner Bizarrie, zumal man sich zu erzählen weiß, daß auch einige andere Veteranen „nicht ganz echt“ gewesen sein sollen, sich aber durch die Aussicht auf eine antändige Pension zur Kolke, die sie spielen sollten, veritanden haben. Nach diesen Erfahrungen wäre es nicht ausgeschlossen, daß sogar zu der im nächsten Jahre bevorstehenden dreihundertjährigen Feiertage des Hauses Romanow noch einige Augenzeugen aufgefunden werden, die dann den Rest ihrer Tage als kaiserliche Pensionäre verleben werden.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Sept. Gestern abend hat die Polizei wieder eine Buchmachersentrale aufgehoben. Der Buchmacher hatte seine aus Stube und Küche bestehende Wohnung in Büroämern umgewandelt und sich mehrere Fernsprechanschlüsse legen lassen. Durch zahlreiche Radfahrer stand er mit seinen 35 Filialen in Verbindung. Als während des Kennens in Ruheleben gestern abend Polizeibeamte in dem Büro erschienen, konnten sie mehrere tausend Mark und zahlreiche Wetzettel in Beschlag nehmen.

Auf dem Fluaplace Teltow hat gestern der Flieger Sablatnik auf einem Zweidecker mit drei Passagieren eine Höhe von 1120 Metern erreicht und damit einen Weltrekord aufgestellt.

Auf der Heimfahrt vom Jahrmart in Nebra ist der Schmiedemeister Hidenhagen bei Wendorf ermordet und beraubt worden. Seine Leiche warf der Mörder in die Unstrut. Der Mörder entkam.

Madrid, 27. Sept. Mit Rücksicht auf den Ausstand hat die Regierung beschlossen, die gegenwärtig mit unbedrängtem Urlaub in ihrer Heimat weilenden Soldaten unter die Fahnen zu berufen.

Madrid, 28. Sept. In einer gestern abend abgehaltenen Verammlung der Eisenbahner wurde fast einstimmig der Generalkonferenz beschlossen.

Barcelona, 28. Sept. Die Ausständigen eines Teils des Eisenbahnnetzes von Nord-Katalonien erhielten gestern vom Zentralkomitee die Mitteilung, daß die Eisenbahngesellschaft im Prinzip geneigt sei, die Forde-

rungen des Personals anzunehmen. Es wurde darauf beschloffen, den Gouverneur zu bitten, sich für die Erfüllung der Aufgabe der Eisenbahngesellschaft zu verbürgen. Falls er dies tun sollte, würde die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden.

Konstantinopel, 27. Sept. Authentische Nachrichten besagen, daß die Kommandanten eines französischen und eines englischen Kreuzers die Ueberwachung der Stadt Bathy übernommen haben, nachdem sie Abteilungen von Marinejoldaten gelandet hatten. Sie forderten den türkischen Kommandanten der inneren Stadt auf, das Feuer einzustellen.

Kopenhagen, 27. Sept. Heute nachmittag stattete der König an Bord des russischen Panzerschiffes Kurid einen Besuch ab und besichtigte das Schiff. Darauf begab sich der König auf seine Yacht Danebrog, die an den russischen Schiffen vorüberfuhr. Am Abend fand beim Königspar anlässlich des russischen Flottenbesuchs eine Festtafel statt.

Konstantinopel, 27. Sept. Das Wiener K. K. Telegraphen-Korrespondenzbureau berichtet: Es bestätigt sich, daß der englische Kreuzer Medea und der französische Kreuzer Bruix in Bathy, wo die Kämpfe in der inneren Stadt fortdauern, Wachposten zum Schutze der fremden Staatsangehörigen gelandet haben.

Von Smyrna hier eingetroffene Berichte besagen, daß im Verlaufe des Kampfes in der inneren Stadt auch einige Kinder getötet worden seien. Ein Versuch der Türken, auf Seglern in Tigani Verhärtingen zu landen, wurde von den Samioten vereitelt. Ein Teil der Aufständischen soll die türkische Zone durchbrochen haben. Eine Kompanie türkischer Truppen soll kapituliert haben. Alle diese Gerüchte bedürfen aber noch der Bestätigung.

Berlin, 28. Septbr. In der heute fortgesetzten Verhandlung gegen die Landtagsabgeordneten Borchardt und Weiner teilt der Vorsitzende mit, daß auf die Ver-

nehmung des Vizepräsidenten Dr. Porich verzichtet werde, nachdem dieser erklärt habe, daß er nichts auszusagen könne. Der Briefwechsel zwischen dem Minister des Innern und dem Präsidenten v. Kröcher sei in be- glaubigter Abschrift eingegeben.

Berlin, 28. Sept. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank teilte der Präsident mit, der Status vom 23. September sei befriedigend gewesen. Auch die Entwicklung bis zum 25. September hätte ein durchaus befriedigendes Bild gezeigt, jedenfalls beständen keine anormalen Verhältnisse. Diese Verhältnisse seien um so erfreulicher, als das deutsche Wirtschaftsleben sich noch auf der Höhe befinde. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß die Banken schon seit längerer Zeit auf disponiert hätten. Die Devisen-Kurse seien uns nicht unangünstig, und daher liege kein Anlaß vor, den Diskont jetzt zu erhöhen.

Berlin, 28. Sept. Heute früh wurden die drei 23 bis 26 Jahre alten Töchter des Kaufmanns Arndt im Hause Frankestraße 40 anscheinend durch Gas vergast in ihren Betten schwer krank aufgefunden. Gleich- zeitig wurde im selben Hause eine Treppe tiefer das bei einem Schneidermeister befindliche Dienstmädchen Ho- berst durch Gas vergast aufgefunden. In der Kam- mer des Dienstmädchens waren beide Hähne geöffnet und von dort aus war das Gas auch in die Wohnung des Kaufmanns Arndt gedrungen. Die drei Töchter des Arndt konnten ins Leben zurückgerufen werden.

Breslau, 28. Sept. Das frühere lanajährige Mitglied des Reichstags und des preussischen Abgeord- netenhauses, der Wirkl. Geheimrat Graf von Limburg- Strum, der der konservativen Partei angehörte, ist gestern nachmittag auf seinem Gute Groß-Peterwitz ge- storben.

Stuttgart, 28. Sept. In dem Erdbebengebiet der schwäbischen Alb, besonders in der Gegend von Bal- lingen und Reutlingen, ist gestern abend 7.10 Uhr wie- der ein Erdstöß verspürt worden, dem eine äußerst starke

Erschütterung folgte. Vormittags war bereits ein leich- ter Erdstöß vorangegangen.

Paris, 28. Sept. Der Marineminister hat der Gemeindevertretung von Brest einen Brief geschickt, worin er die Gründe darlegt, die die Regierung veran- laßt haben, die Flottenkonzentration im Mittelmeer durchzuführen. Der Minister bemerkt in dem Schreiben, daß ihm die Interessen von Brest durchaus nicht gleich- gültig wären. Er werde trachten, dem Hafen Ertrag zu verschaffen. Wahrscheinlich werde er schon im kommen- den Jahre ein Geschwader von sieben Panzerschiffen dort stationieren können.

Handelsteil.

Berlin, 27. Septbr. (Wöchentliche Preisfeststellung der Berliner Produktenbörse. Preise in Mark für 1000 Kgr. frei Berlin netto Kasse.)

	v. Schluß	12.15	1.15	Schluß
Weizen	September	215.50	215.50	216.00
	Oktober	210.25	210.25	210.25
	Dezember	207.75	207.75	208.00
Roggen	September	174.75	—	175.00
	Oktober	172.75	172.75	172.75
	Dezember	170.75	170.75	171.25
Hafer	September	188.00	188.00	82.75
	Dezember	173.50	173.50	174.00
Mais	September	—	—	—
	Dezember	148.00	—	—
Rübsl	Oktober	66.30	—	66.20
	Dezember	—	—	66.50
	Mai	64.40	—	64.40

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. September:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre.
Kindergottesdienst um 2 Uhr nachmittags.
Amtswoche: Pastor Verlage

Bermittelte Anzeigen.

Fever. Die Erben des weil. Kaufmanns Frieze hier wollen wegen Erbteilung, ihre an der Mühlentstraße hier belegenen Besitzungen unter der Hand verkaufen, nämlich:

1. das Geschäftshaus.

Dasselbe ist sehr günstig in der Nähe des Marktplazes be- legen. Es wird seit langen Jahren ein flottes Kolonial- warengeschäft darin betrieben. Das Haus ist in einem guten baulichen Zustande. Ein schö- ner und recht großer Gemü- se- und Ziergarten befindet sich unmittelbar hinter dem Hause. Der Antritt kann nach Belieben erfolgen. Bis zu 2/3 des Kauf- preises kann auf Wunsch darin stehen bleiben.

2. das Privathaus.

Solches hat die Hausnummer 407 und wird z. Z. von Herrn v. Hewel bewohnt. Es ist in allerbestem Zustande, ein Zier- garten befindet sich beim Hause, eignet sich besonders für einen Proprietär. Die Kaufgels- forderung ist sehr niedrig ge- stellt. Antritt am 1. Mai n. J. Reflektanten wollen sich recht bald mit mir in Verbindung setzen.

Fever, 1912 Sept. 28.

Erich Abers, Rezeptor.

3 Bullfäler, 9 bis 12 Monate alt, zu verkaufen.

Sinn Eden.

Sengwarderaltenreich

Ein gutes, 10 Monate altes Kuhentz sowie ein bestes halb- jähriges Stiefkalb zu verkaufen Krummhöfen. Joh. de Bries.

Herr Landwirt German Mam- men u. Datershausen läßt wie- der die Aufgabe seines landwirt- schaftlichen Betriebes

Donnerstag den 3. Oktober nachm. 2 1/2 Uhr anfgd.

bei seiner Behausung öffentlich an den Meißbietenden auf halb- jährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

1 Jahr. Stute,

bestes, schweres Arbeitspferd,

50 Stück

Hornvieh,

sämtl. im Fevel. Herdbuch,

nämlich:

18 Milchkühe,

sämtlich belegt,

2 hochtr. Kühe,

1 fetter Kuh,

4 trag. 2 1/2 j. Rinder,

3 beste 1 1/2 j. Stiere,

3 Enterochsen,

6 1 1/2 j. Kuhentz,

13 Kuh-u. Bullfäler;

ferner: 1 Schrot- und Queis- mühle, 1 Göpel, 1 Rüb- senbemaschine.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß der Hornviehbestand vorzüglich durchgezüchtet ist und einige recht gute Familien enthält.

Dasselbe kann bis zum 10. Nov unentgeltlich gemeidet werden.

Wiarden. J. Müller,
Auktionator.

Gold Broiche gefunden.
Erlaubeihuser 778

Schöner Hof, 177 Mg Acker- zum Dedem.
neue Gebäude, 2 Pi., 9
Milchkühe, 11 Jungvieh, 15
Schw., für 60000 Mk bei H.
Anz zu verkf. H. Wulff,
Altona, Schullerblatt 121.

Gabe ein dunkelbraunes Stut- fülln und ein Fuchshengst- fülln, vom Eskimo abtam- mend, zu verkaufen.

R. J. Reents.

Neufolkershausen l. Waddewarden.

Zu verkaufen ein Fuchs- Hengst-Enter. Abstammung: Gardist u. Prämiensute Najade. Allengroden. Mehno Verdes.

Zu verkaufen schönes braunes Fuchshengstfüllen

mit gutem Gang u. Knochenbau vom Silber.

Rahrum. G. Janßen jun.

Gutes Kleehen

kauft Brauerei Feklöter.

Auf sofort 2 Wohnungen zu vermieten.

Blumenstraße Springer.

Das Deckgeld für den Stier

Zaubert

von vorzüglicher Abstammung beträgt 5 Mk.

Landeswarfen. Graf Poppen.

Empfehle meinen Stier zum Decken.

Utters. G. Hellmerichs.

Empfehle meinen Stammeber Dellef

Nr. 189 zum Decken.

Horsten. G. Verdes.

Wünsche einen angehörten Stammberechtigten Eber zu ver- kaufen.

D. D.

Empfehle meinen Schafbock

zum Decken.

Rahrum. Heirr Janßen.

Empfehle meinen Schafbock zum Decken.

Schoof. G. Willen.

Empfehle meinen einstimmig angehörten

Ziegenbock

zum Decken und einen ange- hörten habe zu verkaufen.

Frau Albers Bwe.

Schaar 72

Nehme 30 Stück Hornvieh auf Fütterung.

Sophiengroden. F. Becker.

Gesucht zum 1. November ein Knecht. Desgleichen zum 15. November eine Magd. Auf Mai noch mehrere Knechte und Mägde gegen hohen Lohn.

Hermann Euten,
Stellenvermittler,
Uthausen bei Ddort.

Gesucht auf sofort ein Knecht, der adern kann.

Gayo Bremer.
Neu Fr.-Groden.

Arbeiter gesucht.

Banter Kalksandsteinwerke, Heidmühle.

Gesucht auf sofort ein er- fahrenes junges Mädchen wegen Erkrankung des jetzigen.

Fedderwarden. G. Andreae.

Gesucht ein Mädchen oder ein Stundenmädchen für den ganzen Tag.

Elisabethufer. Fräulein Focke.

Schülerpenſion.

Suche noch einige Schüler bei gleichzeitigem Besuch der hiesigen höheren Schulen Gute Verpflegung, Beaufsichtigung und Nachhilfe zugesichert. In Ve- terenzen.

Schuldirektor von der Kammer, Rültringen-Wilhelmshaven.

Gesucht zum 1. Nov. einen soliden **Großknecht**, der gut mit Pferden umgehen kann.

Langwerth R. Giers

Dreischmashinenarbeiter.

Bei meiner Dreischmaschine in Osterzoden bei Garmis suche ich

5 Arbeiter.

Mühlenstr. J. F. Janßen.

Gesucht per sofort event. später noch einen jungen Mann sowie ein junges Mädchen bei Fa- milienanschluß u. gegen Gehalt.

G. Gabben.
Friedental bei Neuminister i. S., Post Grodenaspe.

Gesucht zum 1. November für meinen kleinen Haushalt ein akkurates

Mädchen.

Fever. Frau Bernh. Josephs.

Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Stellung in einer Land- wirtschaft zum 1. Oktbr. oder später gegen Gehalt und bei Familienanschluß. Näb. in der Exp. d. Bl. unter Nr. 92.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

der Dienstbotenvereingung

Bant l. Wilhelmshaven, Börsenstr. 27.

Am 24. oder 25. d. M. ist mir ein 1 1/2-jähriges Kind aus meiner Weide entlaufen, schw. weiß mit Stern, an der Schul- ter weißer Streifen, Füße weiß, im linken Ohr Nr. 21459, ge- boren 17. 4. 11.

Dem Wiederbringer oder Aus- kunftgeber eine Belohnung.

Friedrich Kruse.
Belmschelm bei Lettens.

Am 26. d. Mts. vom letzten Zuge nach Horum eine Wäsch- bedek verloren. Bitte um Aus- kunft.

Qohenkirchen. M. Fokken.

Wäscht von selbst!

Billig im Gebrauch!

Persil

das selbsttätige Waschmittel

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbelabten

Henkel's Bleich-Soda.

Garantiert unschädlich!

Nur in Original-Paketen niemals lose!

Militärpflichtige!

denkt daran, daß Ihr einen **Handkoffer** mit **Unterhose, Normalhemd, Strümpfen, Socken, Hosenträgern, Taschentüchern, Spiegel, Kamm, Seife, Messer, Gabel, Löffel, Schere, Taschenmesser, Klopfspeitsche, Brustbeutel, Kleider, Wachs, Schmutz-, Auftrage-, Hand- und Zahnbürsten, Zwirn und Nadeln** usw. preiswert und gut kaufen könnt bei

Burgstraße.

Heinr. Müller.

Grosses Lager in Möbeln für einfachen und besseren Haushalt. Konkurrenzlos billige Preise.

R. Wachtel, Jever.

J. A. Eckhardt, Hofkunstaberei, chemische Wäsche, Oldenburg. Annahme Jever: **Adolf Bley, Neuwestrasse.**

Fahrräder,

nur beste Marken, wie **Dürkopp, Wanderer, Triumph, Fahrrad-Zubehöerteile, Continental-Reifen und Schläuche, Niemannsche Laternen** u. **Korb** etc. gebe billigt ab. **hoffstiel J. Ihym, Uhrmacher.**

Lederwaren,

besond. Damenhandtaschen, Portemonnaies, Zigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Schreib- und Aktenmappen usw. empf. in stets neuer, großer Auswahl billigt Jever, **Schloßstr. Carl Altona.**

Handels- u. Gewerbeverein, Jever.

Ordentliche

Generalversammlung Donnerstag den 3. Oktober abends 9 Uhr im Vereinslokal Hof von Oldenburg, Speisesaal.

Tagesordnung:

1. Wahl von Vertrauensmännern und Geschäftsmännern für die Angelegenheiten der Versicherung betr.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Sonstiges.

Der Vorstand: **Herm. Droß.**

Giebetshaus.

Sonntag den 29. September

BALL.

Es ladet freundl. ein **S. Immoehr.**

Parkhaus.

Sonntag den 29. September

Entenverkegeln.

Es ladet freundl. ein **J. Eden.**

Tanz-Verein

der jungen Damen u. Herren, **Waddewarden.**

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein werden bis zum 10. Oktober schriftlich an **H. Willms** erbeten. Mitglieder, die aus dem Verein austreten, wollen sich bis dahin abmelden.

Der Vorstand.

Gem. Chor, Waddewarden.

Beginn der regelmäßigen Übungen Freitag den 4. Okt. Um 7 1/2 Uhr abends

Bersammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Gesamt-Vorstandswahl.
 4. Verschiedenes.
- Neue Mitglieder sind willkommen. **Der Vorstand.**

Sonntag den 29. Sept.

Tanzmusik.

Es ladet freudl. ein **H. Dieken.**

Fernsprecher Nr. 4.

Damen-Konfektion.

Die Ergebnisse meines letzten persönlichen Berliner Einkaufs trafen in überreicher Auswahl ein.

Mäntel, Costume, Tailenkleider, Röcke, Blusen.

A. Mendelsohn.

Alle Sorten Möbel billigst.

Lieferung kompletter Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer, Küchen und Salons in bester Qualität.

Jeverisches Möbelhaus, Gr. Burgstraße.

Eigene Polster- und Dekorationswerkstatt.

Photo-Papiere, Apparate und Bedarfsartikel in großer Auswahl. Kreuz-Drogerie.

Fr. Popken, Möbel- u. Dekorationsgeschäft, Jever, am Markt.

Tel. 377.

Tel. 377.

**Speisezimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Salons
Schlafzimmer
Küchen**

Erstklassige Ausführung zu billigen Preisen.

Grosse Auswahl von kompl. Zimmern sind im Parterre und 1. Etage übersichtlich aufgestellt und ist Besichtigung gern gestattet.

Letzte Neuheiten.

Aparte Kostüme, Paletots, Röcke, Blusen und Kinderkleider sind in großer Auswahl eingetroffen.

C. Möhlmann.

Inh.: E. Heuer.

Bahnhofshalle Jever.

Beabsichtigte Dienstag den 1. Oktober den diesjährigen **Reservisten-Ankunfts- und Rekruten-Abchiedsball** abzuhalten. **Dieszu ladet freundlich ein!**

Carl Hinrichs.

Verantwortlicher Redakteur: **Georg Wettermann, Jever.**

Männergesangverein Frisia in Jeddwarden.

Dienstag den 1. Oktober abends 8 Uhr Beginn der regelmäßigen Singabende im Vereinslokal **S. Kaper.** Neue Mitglieder sind sehr willkommen. **Der Vorstand.**

Bürgerverein Oldorf.

Umständehalber findet der Ball nicht am 29. September, sondern am 6. Oktober statt. **Griepenkerl. Der Vorstand.**

Sonntag den 29. Sept. große Tanzmusik.

Dieszu ladet freundl. ein **Wiederns. S. Thaden.**

A. Schieferdecker,

Kramer sen. Nachf., Zahntechniker, Bahnhofstrasse, schräg gegenüber Metzjengerdes Gasthof.

Sprechst. 9-1 u. 2-6 Uhr. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Am 1. Oktober verlege ich meine Sprechstunde nach

Dobbenwegl

(früher a. d. Weide 22).

Dr. Ley, Bremen, Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.

Familien-Anzeigen.

Geburtsanzeige

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Töchterchens wurden erfreut

A. Dirks und Frau

Jever, 28. September.

Dine geb. Janßen.

Verlobungsanzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter **Emma** mit dem Kandidaten des höheren Lehramts **Herrn Dr. phil. Heino Mammen** beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Cath. Addicks geb. Oncken. Oldenburg i. Gr., September 1912.

Meine Verlobung mit **Fraulein Emma Addicks** zeige ich ergebenst an.

Dr. Heino Mammen.

Oldenburg i. Gr.,

September 1912.

Codesanzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkel

Heinrich

am 12. Juli am Kap der guten Hoffnung an Bord der Biermaifabrik Olympia bei schwerem Wetter über Bord geschlagen wurde und seinen Tod in den Wellen fand.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Schröder u. Frau. Rüstertel, 27. Sept. 1912.

Gestern abend 9 Uhr starb nach langem Leiden meine Frau

Johanne Katharine Rohlf's geb. Follers

in ihrem 66. Lebensjahre, welches ich hiermit im Namen aller Angehörigen tief betrübt zur Anzeige bringe.

S. S. Rohlf's.

Wüppelfer-Altenbeich,

den 27. Sept. 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 2. Okt. nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhofe in Wüppels statt.

Dieszu ein 2. Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. E. Wettker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 229

Donntag den 29. September 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 28. September.

In der letzten Versammlung des **Landwirtschaftlichen Vereins Jever** wurden verschiedene Eingänge zur Kenntnis gebracht. Als eine der wichtigsten ist eine 54 Druckseiten umfassende, vom Kaiserl. Gesundheitsamt herausgegebene „Gemeinschaftliche Belehrung über die nach dem Viehschlaggesetz vom 26. Juni 1909 der Anzeigepflicht unterliegenden Seuchen“ anzusehen. Vom hiesigen Verein wurde jeder im Vereinsbezirk liegenden Gemeinde ein Heft zugeteilt und wird dort im besuchtesten Gasthause zu jedermanns Einsicht ausliegen. In Jever im Vereinslokal Hotel zum schwarzen Adler. — Bei der Wahl von sechs Wahlmännern für die Neuwahl der von den landw. Vereinen zu wählenden Kammermitglieder wurden gewählt die Herren: G. Kieniets, Sandel, B. Hinrichs, Kemdorf, H. Brader, Wottens, C. Andreae, Gramberg, B. Holters, Jever, u. J. Blohm, Purkwarbe. — Es wird die allgemeine Einführung von Schlüsseln beim Viehhandel geplant. Es wurde in Erwägung gezogen, darüber vielleicht einen Vortrag des Herrn Rechtsanwalts Schiff, Oldenburg, zu hören. — Der Vorsitzende hat an der Sonderausstellung für Geflügelzucht teilgenommen und machte aus den Verhandlungen einige Mitteilungen. Interessant war die Angabe, daß die Eierverkaufsgenossenschaft zu Wiefelste in dem letzten Geschäftsjahre für 250 000 M. Eier umsetzte. Um auch hier ein erhöhtes Interesse für die Geflügelzucht in landwirtschaftlichen Kreisen zu wecken wurde in Erwägung gezogen, Herrn Direktor Köhler zu einem Vortrag — mit Damen — zu gewinnen. — Zu der abgelaufenen Rechnung für 1911 hatten die Herren J. Blohm und C. G. Keents keine Bemerkungen gemacht. Der Verein Jever hatte am 1. Januar 1911 298 Mitglieder, am 31. Dez. 1911 306. Die Einnahmen beliefen sich auf 3084,51 M., die Ausgaben auf 1692,86 M., es verblieb also ein Bestand von 1391,65 M. — Neben der gemeinschaftlichen Belehrung betr. Anzeigepflicht der Seuchen liegt auch ein Katalog der Bibliothek der Landwirtschaftskammer im Vereinslokal zur Einsicht aus.

Postalisches. Die Dienststunden der Post- und Telegraphenanstalten beginnen vom 1. Oktober ab erst wieder um 8 Uhr morgens.

Heute mittag 12 Uhr überflog ein größerer Luftballon unsere Stadt, aus Süddeutschland kommend, in der Richtung nach Nordwesten. An dem Ballon wehte die Flagge schwarz-weiß-rot.

Sein 25jähriges Dienstjubiläum konnte gestern der Vorarbeiter W. Giekenberg feiern; er ist 25 Jahre bei der Firma W. Droft & Willms in Tätigkeit gewesen. Die Firma veranstaltet heute abend im Elbert-Harmschen Lokal eine kleine Feier zu Ehren des Jubilars.

Vor einigen Tagen wurde ein zweites Preis-schießen im Gaitshof zur Bärje beendet. Den 1. Preis erhielt A. Menerhoff, den 2. H. Vaphujan, den 3. F. C. Panßen, den 4. W. Carstens, den 5. F. Toben, den 6. B. Dettmers, den 7. H. Saueressig, den 8. Stadit, den 9. A. Friedrichs, den 10. A. Holters.

Im Lichtspielhaus Neuermarkt 175 kommt zur Vorführung das große dreiatte Drama „Verirrunge der Liebe“. Zu erwähnen ist noch die tolle Komödie „Des weißen Kautschampfers Ehrenrettung“.

Waddewarden, 27. Sept. Die für den Landwirt Fritz Griepentel zu Schreierort durch den Auktionator H. Jürgens, Hohenkirchen, abgehaltene Viehauktion war sehr gut besucht. Das im Jeverländischen Herdbuch eingetragene Vieh war von guter Beschaffenheit und wurden deshalb hohe Preise erzielt und zwar für Milchfüße 525, 420, 460, 495, 490, 520, 660, 425 und 375 Mark. Für zweieinhalbjährige Rinder: 400, 780, 460, 355, 350 und 360 M. Für eineinhalbjährige Rinder 240, 370, 260, 295, 250, 410, 405, 250 und 240 M. — Für Kälber 270, 210, 350, 255, 195, 125, 180, 160, 125, 155 und 240 M.

Tettens, 27. Sept. Am kommenden Sonnabend, 28. d. M., wird der Kirchenchor einen Übungsabend abhalten. — Der hiesige Radfahrerverein Altricht ver-

anstaltet Sonntag den 29. d. Mts. sein diesjähriges Herbstvermögen. Der scheidenden Rekruten wird dabei besonders gedacht.

Hohenkirchen, 26. Sept. Zu der bei dem Landwirt Carl Hinrichs zu Kubermaderei durch den Auktionator H. Jürgens abgehaltenen Auktion von Pferden und Rindvieh hatten sich viele Kaufliebhaber eingefunden. Es wurde flott geboten und hohe Preise erzielt. Für Pferde wurden folgende Preise gezahlt: Stuten, 5 bis 10 Jahre alt, 870 bis 980 M., Entersfüllen 560 M. und Saugfüllen bis 390 M., Milchfüße: 550, 530, 495, 540, 495, 510, 500, 710, 565, 595 und 600 M. Dreijährige Beejer: 570, 350, 450, 415 und 450 M. Andere halbjährige Rinder: 350, 270 und 305 M., Kälber: 235, 165, 225, 290, 250, 150, 205, 305, 150, 170, 200, 195 und 120 M. Das Vieh ist fast sämtlich im Jeverländischen Herdbuch eingetragen. — Hinrichs gibt hier seine Landwirtschaft auf; er nimmt seinen Wohnsitz bei Elisabethen, da er sich dort eine Moorwirtschaft, die bereits zur Hälfte kultiviert ist, angekauft hat.

Sorumerfeld. Unsere Schule verliert mit dem 1. Oktober in Fräulein Toni Pohl eine allorts sehr beliebte und tüchtige Lehrerin.

Spoofel, 27. Sept. Gestern fand hier seitens des Kreislichen Milchschafzuchtvereins die Hauptföderung der Bode statt. Vorgeführt wurden sieben und davon angeführt drei, und ein Bock des Landwirts G. Haldenburger, Tinnen, des Landwirts A. Stoffers, Terrens, und des Landgebräuchers H. Hillerts, Batener-Alend.

Heidmühle, 27. Sept. Zum Direktor der Wilhelmshavener Aktienbrauerei ist der Bankier und Biergeroortbeher-Wortführer Herr B. H. Bührmann gewählt worden.

Küßlingen, 27. Sept. Mit Beginn des Wintersemesters wird Herr Lehrer Köhler aus Braunschweig an der Schule Gerichtsstraße angestellt. — Der Konsum- und Sparverein für Küßlingen und Umgegend feiert sein 25jähriges Bestehen am 6. Oktober durch ein großes Fest. Der erste Teil wird bei der Zentralstelle am alten Banter Bahnhof abgehalten (Ansprachen, Besichtigungen), der zweite Teil ist abends im Tivoli (Festball). — Mit dem Bau der elektrischen Straßenbahn geht es jetzt etwas schneller vorwärts. Es wird nun in größeren Kolonnen gearbeitet. Die Pflasterungsarbeiten in der Wilhelmshavenerstraße sollen gegen den 15. Oktober beendet sein. — Die neue Urdobewert wird bekanntlich mit der Zeit nach dem Ems-Jade-Kanal zwischen Bant und Mariensiel verlegt. Dagegen wird eine neue Arbeiterkolonie entstehen, welche, wie man jetzt hört, rund 600 Wohnungen erhalten soll. Die neue Werft beschäftigt dem Vernehmen nach 3000 Arbeiter. — Wie es heißt, geht man hier mit dem Plane an, für die oberen Klassen der Volksschulen den Handfertigkeitsunterricht einzuführen. Es ist schon entsprechende Umfrage gehalten worden. — Ein hiesiger Bauunternehmer kam bei seinem Neubau zu Fall und brach sich einen Arm.

Varrel, 23. Sept. Die zur Besichtigung angestellte Flugmaschine lockt viele Besucher an. Für heute nachmittag hatten sich verschiedene Schulen angemeldet, um den Kindern Gelegenheit zu geben, die Konstruktion einer Flugmaschine aus nächster Nähe zu sehen. Der Flieger Tweer trifft heute hier ein. Sollte das schöne Wetter bis Sonntag anhalten, so wird wahrscheinlich großer Fremdenstrom nach hier kommen.

Ellensdamm, 27. Sept. Gestern und heute war ein Schleppdampfer aus Wilhelmshaven hier, der die ausgehenden Schiffe in See brachte. Sie konnten des ungünstigen Windes wegen nicht heraussegeln. Es werden hier zurzeit noch viele Schiffe mit Rindfleischtransporten befrachtet, die bis zum Lieferungsstermin im Oktober an Ort und Stelle sein müssen.

Oldenburg, 27. Sept. Der Landeslehrerverein zählt 890 ordentliche Mitglieder. Ihm gehören 64 Konferenzen und 133 Einzelmitglieder an. — Die am 5. Oktober stattfindende Landeslehrerkonferenz beginnt mit einem Vortrag des Lehrers Hoiermann aus Nordenham über „Lichtbilder-Apparat und Kinematograph im Dienste der Volksschule und der Volkshilfswagen“ um 8,30 Uhr morgens im Apollotheater. Dieser Vortrag geht sich in der Union fort. Den zweiten Vortrag hält Lehrer Jacobs aus Dielestermoor über „Jugendpflege“. Nachmittags verhandelt die Versammlung über die Auf-

lösung der Lehrer-Witwenkasse, hinsichtlich welcher dem Landtage demnächst eine Regierungsvorlage zugehen wird.

Oldenburg, 27. Septbr. Die alte und bekannte Firma S. Hahlo ist mit dem heutigen Tage an Herrn August Melching übergegangen, der durch seine zwanzigjährige Tätigkeit am hiesigen Plak die Bedürfnisse des tausenden Publikums genau kennt.

Elsfleth, 26. Septbr. Eine eigenartige Liebesaffäre bildete hier dieser Tage das Stadtgespräch. Eine hiesige Wirtsfrau war am Sonntagnachmittag mit einem hiesigen hellenlofen Kaufmannslehrling (!) ausgerückt. Nachdem „er“ sich mit einigen „Blauen“ und einem Sparfassenbuch aus Vaters Hause, „sie“ sich mit etwa 900 M. Hartgeld und einem Bankbuche aus dem Haushalte versehen hatte, bestiegen beide den Zug, „sie“ in Elsfleth, „er“ in Berne, und fuhren nach Holland, wo ihnen nach ihrem Glauben ein schöneres Leben erblühen sollte. Sie kamen jedoch nicht über die Grenze, denn da ihnen jealiche Ausweispapiere fehlten, wurden sie polizeilich festgehalten. Am Montagmorgen fuhren Mann und Vater, welche inzwischen telegraphisch in Kenntnis gesetzt waren, nach dem holländischen Grenzort und holten ihre von der Liebe betörten Angehörigen zurück.

Dvelgönne. Auf dem Remontemarkt am Mittwoch hat die Ankaufskommission von den 53 vorgeführten Pferden 47 Stück erworben. Es waren durchweg ältere, einjährige Pferde. Fünfzehn wurden nach Strakburg verladen, den Rest erhält das Artillerie-Depot in Oldenburg. Sämtliche Tiere waren von den Pferdehändlern Walfte aus Hannover und Laverens aus Friesenmoor hier und in der Umgegend angekauft worden. — Mittwochmorgen nahm Viehhändler Wilh. Nolte auf dem hiesigen Bahnhof etwa 100 Stück Großvieh ab, beste fette Ochsen und hervorragendes Zuchtvieh. Nolte hat die Tiere sämtlich in hiesiger Gegend gekauft und verspricht sie größtenteils nach Sachsen und Schlesien. Der Viehverand ist auf hiesiger Station in den letzten Jahren ganz beträchtlich gewesen. So wurden an Großvieh und Kälbern verhandelt: 1911: 1880 Stück, 1910: 1233 Stück, 1909: 2224 Stück, 1908: 1936 Stück, 1907: 1285 Stück; fast jeden Tag gehen Ladungen ab.

Tettens (Aufzählungen). Große Mengen Schlengebusch werden augenblicklich auf dem Außenaroden angefahren, und die Schlengearbeiter sind bereits eingetroffen, um die alten Schlenge auszubessern und neue anzulegen. Durch diese Arbeiten, sowie durch das Schlückarbeiten wird das Watt immer mehr aufgehöhht und der Groden verbreitert, während bei Sumum Jahr für Jahr mehrere Meter fortgeritten werden. — Das Aufhören des Watters ist für den Schiffsverkehr von großem Schaden. Während vor zehn Jahren noch Torfschiffe in Lettenesiel ankerten, ist jetzt kaum noch eine Pröle zu bemerken, und in absehbarer Zeit werden Waddenesiel und Fedderwardesiel dieses Schiffal teilen. Dadurch ist dann unsere ganze Nordküste vom Schiffsverkehr abgeschnitten. Auch für die Fischer ist es unangenehm, da sie ihre Fanggebiete immer weiter hinausziehen müssen. Einige haben sich deshalb schon ein Motorboot angekauft. — Der Außenaroden, etwa 40 Sektar, der bisher für 90 M. verpachtet war, wurde für 95 M. an die Herren Lübben in Tettens und Stöwer in Nordenham verpachtet.

Vermischtes.

München, 27. Sept. Das Zentralkomitee des bairischen Frauenvereins vom Roten Kreuz teilt mit: Ein seit 13 Jahren als Rechnungsführer und Kassierer angestellter Oberleutnant a. D. hat rund 75 000 Mark unterschlagen. Der vom Verein geplante Anzeige ist durch Defraudant zuvorgekommen, indem er sich den Staatsanwaltschaft gestellt hat.

Frankfurt a. M., 27. Septbr. In der heutigen Sitzung der vereinigten Rechts- und Finanzausschüsse der Stadtverordnetenversammlung wurde der Nachweis erbracht, daß die für die Universitätsgründung notwendigen Stiftungsmittel nun sämtlich beschafft sind. Der Magistrat wurde ermächtigt, die Universitätsgründung zu vollziehen.

64. Gustav-Adolf-Tag.

Posen, 26. September.

Nach der Begrüßungsveranstaltung und zwei Abendveranstaltungen, welche die Ideen des Gustav-Adolf-Vereins in der Öffentlichkeit propagieren sollten, sowie nach einem Hauptfestgottesdienst in der Kreuzkirche begann die erste öffentliche Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung mit einer Begrüßungsansprache des Geh. Kirchenrats Dr. Hartung, Leipzig. Er wies darauf hin, daß die Provinz Posen Heimatsboden für den Gustav-Adolf-Verein sei, auf dem er sich heimlich fühle, denn seine Arbeit sei nicht gebunden an die Grenzen des deutschen Volkes. Unsere polnischen Brüder werden uns bezeugen, daß wir mit besonderer Liebe auch ihrer gedenken, deren Sprache ja Gott auch zur Predigt unseres Evangeliums geweiht hat. Und was die konfessionelle Frage anlangt, so können uns unsere Freunde weiter bezeugen, wie es uns immer darauf ankommt, nicht von der anderen Kirche, sondern von ihrem Leben zu hören. Es drängt mich, dagegen Zeugnis abzulegen, daß der Eucharistische Kongreß unter die Völker Vesterreichs rief: Los von Rom ist los von Habsburg! Protestanten sind treue Staatsbürger an der Donau und an der Warthe. Wir wollen uns nicht den geschichtlichen Aufgaben der Zeit entziehen. Unser Herrgott treibt selbst Großmachtspolitik mit uns, und wir dürfen uns ihm nicht entziehen. Wir sehen mit Stolz auf die mancherlei Spenden für vaterländische Zwecke, aber wer gibt uns für unser Werk den Schlüssel zu unseres Volkes Herzen? Wir wollen daher werben um unseres Volkes Herz. Der Gustav-Adolf-Verein ist nicht berufen, in den allerlei Fragen der Zeit, so tief sie unser Volk bewegen, selber seine Stimme abzugeben. Gustav-Adolf-Arbeit, so gewaltig sie nach außen hervortritt, erfordert Stille, aus der sie immer von neuem geboren wird. Aber dort lernen wir, unser Bauen auf Gottes Herz zu legen, und fassen Mut, es immer von neuem zu legen auf unseres Volkes Herz. (Lebh. Beif.)

Hierauf erstattete Generalsekretär Pastor Geisler den Jahresbericht des Zentralvorstandes. Danach beliefen sich die Gesamteinnahmen auf ca. 2.163.000 M., das sind ungefähr 9000 M. weniger als im Vorjahre. Für die Diapora-Pflege wurden 1.923.000 M. verwandt. Die Zahl der angeschlossenen Zweigvereine belief sich auf 2106. Der Geschäftsbericht wurde ohne Debatte genehmigt.

Darauf erfolgte die Ueberreichung der Liebesgaben und Sammlungen. Spenden ließen unter anderem überreichen: die Kinderergottesdienste, die Konfirmanden und die evangelischen Schulen der Provinz Posen, die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Posen, die evang. Jungfrauenvereine, die evang. Männer- und Junglingsvereine, der evang. Bund, der Verein Frauenhilfe und eine Reihe von evangelischen Gemeinden der Provinz Posen. Der Gesamtbetrag der überreichten Liebesgaben belief sich auf 38.000 M. Nachmittags fand eine nichtöffentliche Versammlung der Delegierten im evangelischen Vereinshaus statt. Regierungsrat Sperl berichtete über die kirchliche Vertretung der Ansiedler durch die Ansiedlungskommission.

Neben diesen Veranstaltungen tagte auch der Hauptverein der deutschen Lutheristik, die zu dem Zwecke gegründet wurde, unverzüglich in Not geratenen evangelischen Pfarrern und deren Familien helfend zur Seite zu stehen. In vielen Pfarrhäusern erfordert namentlich die Erziehung der Kinder erhebliche finanzielle Opfer, weil eine höhere Schule nicht am Orte ist und die Kinder daher nach auswärtig in Pension gegeben werden müssen. Hier hat die deutsche Lutheristik in stiller Arbeit vielfach Hilfsarbeit geleistet.

In der 16. Diapora-Anstalten-Konferenz wurden Reserate ergriffen über bildende Kunst und Anstalten der Diapora sowie über die Rettung konfessionell gefährdeter Kinder. Landrat Brinkmann machte hierzu einige Mitteilungen über die maßgebenden staatlichen Organe, welche bei der Rettung konfessionell gefährdeter Kinder anzurufen seien. Pfarrer Arefeld schilderte, welcher konfessionellen Gefahren die Kinder aus Mischen ausgesetzt seien.

In der Versammlung des provinziellen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung wurde die Liebesgabe des Posener Hauptvereins in Höhe von 1000 M. der Gemeinde Hermsdorf bei Colmar zugesprochen, zwei andere Gemeinden, die in die engere Wahl gekommen waren, erhielten je 300 M.

Der Naturichupark in der Lüneburger Heide.

sh. Hannover, 24. Sept. Die Bewegung zur Schaffung von Naturichuparken hat in der letzten Zeit überraschende Fortschritte gemacht. Der Verein Naturichupark, der erst vor drei Jahren gegründet wurde, zählt bereits 14.000 Mitglieder. Auf seiner diesjährigen Hauptversammlung wurden eine Reihe interessanter Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Naturichupark-Bewegung gemacht und von dem Hauptredner einige Verlen niederländischen Humors mitgeteilt. Aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden Gutschloßershuber ging hervor, daß der Verein außer in Deutschland auch in Vesterreich und im übrigen Auslande zahlreiche Anhänger besitzt. Infolge der Genehmigung einer Lotterie, die in drei Serien ausgeschrieben wurde, floßen dem Verein rund 1 1/2 Millionen Mark zu. Davon sind ca. 1.287.000 M. für den Ankauf von

etwa 10.500 Morgen in der Lüneburger Heide verwandt worden. Der Verein hat sich ein weites Ziel gesteckt: Er will im Laufe der Zeit nicht weniger als 200 Quadratkilometer unter seinen Einfluß bringen. Die Heide-schmidewirtschaft und auch die Bienewirtschaft sollen erhalten bleiben, erstere schon deshalb, weil die Heide-schmidewirtschaft durch Abheizen der Höfentenne die Auf-sorgung verhindern und dadurch den Charakter der Heide erhalten. Auch die alten niederländischen Bauern-häuser sollen bewahrt werden. Irgegendwelche Ab-sperr-maßregeln sind nicht vorzusehen. Der Verein vertraut, daß die Idee des Naturichuparkes bald Gemeingut des ganzen deutschen Volkes werden wird. Abgesehen von dem Naturichupark in der Lüneburger Heide sind be-kanntlich noch zwei weitere im Hochgebirge und im Mit-telgebirge vorzusehen. In ersterer Beziehung ist bereits ein Erfolg zu verzeichnen. In der Obersteiermark ist ein Gebiet von 40 Quadratkilometern vom Verein ge-pachtet worden. Die Erwerbung eines Naturichuparkes im Mittelgebirge und womöglich noch eines dritter, Parkes im Nordosten Deutschlands muß angesichts der beschränkten Mittel des Vereins vorläufig noch für die Zukunft vorbehalten werden. — Im Anschluß an die ge-schäftlichen Beratungen hielt Pastor Wilhelm Bode (Geestorf) einen Vortrag, in dem er nähere Einzelheiten über den Lüneburger Naturichupark gab. Infolge der industriellen Entwicklung, so führte der Redner aus, wäre die Lüneburger Heide in zwei Jahrzehnten dem Untergang geweiht gewesen. Nur ein kleiner Teil um den Wisluder Berg erhielt sich wegen der Dürftigkeit des Bodens in seiner Ursprünglichkeit, und dieses Gebiet faßte der Verein für seine Zwecke ins Auge. Das Ge-biet ist, rein wirtschaftlich betrachtet, arm, bietet aber Naturichupark und gibt einer Reihe interessanter Tierarten eine Zufluchtsstätte. Charakteristisch sind die niederländischen Bauernhäuser, wie sie schon zur Zeit Karls des Großen gebaut wurden. Ueber der großen Tür liegt der geschmückte Balken, meist mit einem Bibel-spruch versehen, mitunter aber auch mit einer Probe nie-derdeutscher Humors, wie:

Ich Gott, nimm du dit Hus in Hut,
Dat Doktor un Vofaten bliwen rut.

Oder auch:

Ne ole Koh un ne ole Kro
De sind doch noch woto,
En ole Knecht un en olet Verd
De sind to nix nich wert!

Eine große Rolle in der Heide spielten seit jeher die Schäfer. Die Natur ihrer Beschäftigung brachte es mit sich, daß sie einen Anreiz zum Philo-sophieren be-kamen. Einer der bekanntesten von ihnen, Ludwig Harms, von dem man jetzt noch redet, sprach das große Wort gelassen aus: „Schnaps ist auch eine Gottes-gabe.“ — Die Ausführungen des Redners wurden durch eine Reihe von Lichtbildern ergänzt.

Sprechsaal.

Einigkeit macht stark.

Unter dieser Ueberschrift befindet sich in Nr. 226 des Festerischen Wochenblattes ein Artikel, der geeignet ist, beim Publikum die Ansicht zu erwecken, der Schuh-macher sei nicht selbständig, um zu wissen, was er tun und lassen muß.

Der Einbender schreibt, vor 3 Jahren habe er es sich zur Aufgabe gemacht, die Erzeugnisse der Schuhmacher zu verbessern, und seine Bemühungen seien damals teil-weise von Erfolg gewesen. (Uns ist davon nichts be-kannt.) Heute befände sich der Schuhmacher in einer noch kritischeren Lage, der unbefangene Schreiber fordert daher auf, die Preise für neue Schuhwaren und Repara-turen um mindestens 20 Prozent zu erhöhen.

Ganz so schlimm, wie Sie denken, Herr Einbender, ist es mit uns doch nicht, daß Sie uns zu allem antreiben müssen. Glauben Sie denn wirklich, daß wir nicht wissen, daß das Leder schon jetzt das Pfund um circa 25 % im Preise gestiegen ist? Wir sind darüber unter-richtet, und auch darüber, daß die Steigerung der Leder-preise noch eine ganz enorme Höhe erreichen wird. Wir Schuhmacher in Fester haben zu dieser Frage schon Mitt-woch den 21. August d. J. (ohne Ihre Aufforderung) Stellung genommen, wollten aber einen sofortigen Preisaufschlag nicht vornehmen, sondern erst abwarten, wie hoch die Steigerung des Leders geht. Auch Sonn- tag den 22. d. M. wurde auf dem Schuhmachertag in Oldenburg (ohne Ihre Aufforderung) folgende Ent-schließung einstimmig angenommen: „Der am 22. Sept. in Oldenburg tagende Schuhmachertag erkennt die Not-wendigkeit an und beschließt einstimmig, daß insolge der erheblich erhöhten Lederpreise die Preise für Makarbeit sowie auch für Reparaturen angemessen erhöht werden müssen.“ Seien Sie, geehrter Einbender, daher nicht so ängstlich um den Untergang des Schuhmachers, wir glauben, uns noch etwas über Wasser halten zu können. Es ist ja sehr anerkannt, daß es auch Leute im Publikum gibt, die sich um das Wohl und Wehe des Schuhmachers bekümmern, aber bei uns heist es stets nichts in Ueberleitung machen, sondern erst die Sache prüfen, und daher wird der Preisaufschlag auf Schuh-waren wenn nicht eher, dann doch bestimmt im Novem-ber d. J. eintreten, da bis dahin die Preissteigerung mit ziemlicher Sicherheit zu beurteilen ist. Da wir dann gerade 20 Prozent auf unsere Waren aufschlagen wie Sie anregen, können wir heute noch nicht verpre-

sen, aber durch den Preisaufschlag des Leders wird der Preis angemessen erhöht werden. Sie werden es sich also noch gefallen lassen müssen, mit den billigen Socken und Hosen bis November d. J. bedient zu werden.

Als zweiten wunden Punkt führen Sie das zu lange Borajsystem an. Da haben Sie, Einbender, ganz recht. Durch das zu lange Boraj wird der Handwerker schwer geschädigt. Aber hier wird eine langsame Besse- rung eintreten. Es werden hierzu von der Landwirt-schaftskammer sowie von der Handwerkskammer oftmals Aufforderungen erlassen an Landwirte sowie an Hand-werker, den Kredit nicht zu lange in Anspruch zu neh-men, sondern möglichst auf kurze Zahlungsfrist hinzu-wirken. Wir wollen hoffen, daß die Bestrebungen der beiden Kammern von Erfolg gekrönt werden, denn Sie, Herr Einbender, werden auch doch wissen, daß alle ein-geführten Sitten und Bräude nicht mit einmal zu ver-nichten sind.

Der Vorstand der Schuhmacher-Zinnung
für Stadt und Amt Fester.

Spielplan des Großherzoglichen Theaters in Oldenburg.

Sonntag, 29. Sept.: 7. Vorst. im Ab. Die schöne Un-garin. Gesangsposse in vier Akten von Mannstadt und Weller. Musik von Steffens. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 1. Oktober: 8. Vorst. im Ab. Die schöne Ungarin. Anfang 7,30 Uhr.

Mittwoch, 2. Oktober: 1. Vorst. im Ab. f. Auswärtige. Die fünf Frankfurter. Lustspiel in drei Akten von C. Köhler. Anfang 4 Uhr.

Donnerstag, 3. Okt.: 9. Vorst. im Ab. Hans. Drama in drei Akten von M. Dreier. — Unter blonden Bestien. Komödie in einem Akt von M. Dreier. — Anfang 7,30 Uhr.

Sonntag, 6. Oktober: 10. Vorst. im Ab. Jugend von heute. Komödie in vier Akten von Otto Ernst. — Anfang 7 Uhr.

Die anerkannt vorzüglichen
Specialmarken der
MANOLI
Cigarettenfabrik
Dandy-Chic-Voilà.
Gibson Girl

Spratts Phosphor-Welpi.

Stillstand ist Müdigkeit — nichts wahrer als dieser Satz. Auch Spratts Patent Aktiengesellschaft huldigen ihm seit 49 Jahren, indem sie von Zeit zu Zeit durch Einführung neuer, aber im voraus sorgfältig erprobter Futtermittel für das Wohl unserer treuen Gefährten sorgen. Spratts Phosphor-Welpi ist für junge Hunde und auch große Tiere, die besonderer Pflege bedürfen, bestimmt. Es bekommt ihnen deshalb sehr gut, weil dieses Futter die für die Entwicklung und gesunde Knochenbildung so überaus wertvollen phosphorsäuren Salze und reinen Medizinal-Lebertran in Qualität, wie wir ihn unseren Kindern geben, in besonders leicht assimilierbarer Form enthält. Im Zwinger Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. werden schwächliche Hunde mit ganz hervorragendem Erfolg mit Spratts Phosphor-Welpi gefüttert. — Niederlagen der Sprattschen Fabri-kate sind durch Schilder kenntlich.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischsten Duft der Rasenblüthe.
Ein Versuch überzeugt!
„Seifix“ bleicht fix!

Sermanns Fahrpläne — Verlaß von M. Mahlbiedt, Bremen — sind schon in der Winterausgabe erschienen: ein sicherer Reiseführer, ein Kurzbuch auf der Höhe der Brauchbarkeit, wie es jeder Reisende in Nord-, West- und Mitteldeutschland mit Vorliebe gebraucht. Jede neue Ausgabe zeichnet sich aus durch fortschreitende Ver-besserungen, wie es das große Anwachsen des Eisenbahn-verkehrs mit sich bringt. — Mit der großen Ueberzich-tlichkeit weiter Entfernungen verbindet das Buch auch ein sehr leichtes Zurückfinden.

Ämtliche Anzeigen.

Großherzogliches Amt Jever.
Jever, 26. Sept. 1912.
Die Bekanntmachung vom 23. d. M. wird dahin abgeändert, daß der Verkehr auf der Amtschauflée Accum = Lange-werth-Antoniuslust nur hinsichtlich der Strecke Accum-Lange-werth vom 30. d. M. an er-schwert und vom 2. Oktober an diese Strecke für den Verkehr gänzlich gesperrt sein wird.
J. B.: Werner.

Amtsverbandsache.

Für Rechnung der Amtsver-bandskasse werde Mittwoch den 2. Oktober nachm. 6 1/2 Uhr bei G. Dirks Hause hieselbst

Klinkerbrocken

öffentlich meistbietend verkaufen.
Rangewerth. W. A. Beerda.

Gemeindelachen

Gemeinde Sillenstede.

Das der Gemeinde gehörende fog. Ausländiger - Dienstland zur Größe von 6 Hektar 14 Ar 85 Dum, eingeteilt in 4 Par-zellen zu 77 Ar 29 Dum, 1 Hektar 41 Ar 59 Dum, 1 Hektar 23 Ar 83 Dum, 1 Hektar 23 Ar 59 Dum, soll nach Be-schluß des Gemeinderats auf sechs Jahre zum beliebigen landesüblichen Gebrauche neu verpachtet werden.
Termin hierzu ist angelegt auf

Mittwoch den 16. Okt. d. J.
nachm. 5 Uhr

in Beckers Gasthause zu Sillen-stede.

Sillenstede, 1912 Sept. 25.
Albers,
Gemeindevorsteher.

Der Gemeindevorstand.

Sillenstede, 27. Sept. 1912
Auf den zum Gut Moor-hausen gehörenden Ländereien sind heute drei Stück Rindvieh gepflanzt und beim Wirt Gembler zu Moorhausen in den Schüttsfall gebracht worden.
Der unbekannte Eigentümer kann gegen Hinterlegung von 20 Mark die Tiere in Empfang nehmen, widrigenfalls solche zur Deckung der Kosten öffent-lich versteigert werden müssen.
Albers.

Hebung der Gemeindeabgaben am 12. und 14. Oktober nach-mittags von 3 bis 6 Uhr in W. B. Gerdes Wirtshaus hies. Hebung in meiner Wohnung von heute an vormittags von 9 bis 12 Uhr.
Schortens, 28. Sept. 1912.
M. G. Gerdes, Rechf.

Stadtmagistrat Barel.

Barel, 1912 Sept. 26.
Bieh- und Pferdemarkt in Barel **Mittwoch** den 2. Okt.

Bermittelte Anzeigen.

Grundstücks-Börse Otterndorf.

Durch mich sind im Kreise Sadeln und Umgegend zu ver-kaufen:

- 1 Marschhof, 52 Hektar,
 - 1 Marschhof, 43 Hektar,
 - 1 Marschhof, 40 Hektar,
 - 1 Marschhof, 24 Hektar,
- sowie kleinere Bohnäckler Gastwirtschaften und Geschäfte Häuser aller Art.
Bermittlung und Auskunft für Käufer kostenlos.
Wtlh. Wessel, Otterndorf, Unterebbe.
Teleph Nr. 183. Amt Otterndorf.

Der Landwirt Friedr. Albers zu Werbaulen, Gemeinde Sengwoen, läßt wegen Auf-gabe deLandwirtschaft

Donnetag, 10. Okt. d. J.,
nom. 1 Uhr anf.

in undei seiner Beharung das, anpalbjährige Zahlungs-frist östlich gegen Meistgebot verkauf:



3 Pferde,

als:
1 jäh. Wallach,
1 jäh. dito,
1 jäh. Stute;

5 Stück



Sornvieh,

als:
Belegte Kühe, 4 be-lege 2 1/2 jäh. Rinder, hochtr. Kuh, 3 fette che, 9 1/2 jäh. Rinder, 6 bis 1 1/2 jäh. Bullen, einhalb bis 1 Jahr te Kuh- und Stier-ber;

2 Säue



mit Ferkeln;

facr: 1 Dreschmaschine mit Reinigung (fast neu), 1 Erd-ber, Pflüge und Eggen, Pferdegeschir, Halster und Ketten, 1 Zentrifuge (Alfa), 1 großen kupfernen Kessel, kupferne und zinkene Milch-ballen, Milchstannen, mehrere eichene Dampfpfähle und viele sonstige hier nicht ge-nannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerken, daß sämt-liches Vieh bis 10. Nov. d. J. anenigentlich geweidet werden kann.

Sillenstede, 1912 Sept. 12.
Georg Albers, Heimr. Hayen.
amtl. Aukt.

Verkaufe 4 Wochen alte Ferkel.
Schäep. J. M. Drantmann.

Unter meiner Nachweisung zu verkaufen ein Hausen Weizen-Kaff sowie Uferheu.
Gastwirt G. Janßen.
Schmidtshörn.

Beste 4 Wochen alte Ferkel sowie ein angeförter Schafbock zu verkaufen.
Terstiens. U. Stoffers.

Die Herren Ruthe u. Kirch-hoff in Husumerfeld beabsich-tigen das ihnen gehörende

Grundstück

in der Gemeinde Sandel, groß 1 Hektar 05 Ar 31 Dum., im Wege freiwilliger Versteigerung öffentlich zu verkaufen Ver-kaufstermin:

Dienstag, 1. Oktober d. J.,
nachm. 5 Uhr

im Gasthof z Bremer Schlüssel zu Jever.

Käufer werden eingeladen und darauf hingewiesen, daß möglichst nur ein Termin statt-finden soll.

Sillenstede, 21. Sept. 1912.
Georg Albers, Heimr. Hayen.
amtl. Aukt

Öffentlicher Verkauf einer Ziegelei.

Die Herren Ruthe u. Kirch-hoff beabsichtigen wegen Auf-hebung der Gemeinschaft ihre Ziegelei in Husumerfeld bei Jever

nebst allem Zubehör und 11 Hektar 04 Ar 08 Dum. Län-derereien, nachweislich mit Lon-lagerungen von bedeutender Mächtigkeit, im Wege der frei-willigen Versteigerung öffentlich verkaufen zu lassen, wozu Ter-min angelegt wird im Gasthof zum Bremer Schlüssel in Jever auf

Dienstag, 1. Okt. 1912,
nachm. 5 Uhr.

Käufer werden eingeladen und auf den besonders vorteil-haften Ankauf aufmerksam ge-macht. Wegen der projektierten Chaussee über Norddum wird der Abiaz künftig sehr erleichtert werden.

Sillenstede, 1912 Sept. 21.
Georg Albers, Heimr. Hayen.
amtl. Aukt.

Wiehändler M. Sternberg zu Barel stellt

Donnerstag den 3. Okt. d. J.
vorm. von 10 Uhr an

in seinen Stallungen bei der Gastwirtschaft von J. Hillmers zu Nüßringen

12 bis 15 Stück teils hoch-tragende, teils frischmilche



Kühe und Rinder

unter der Hand zum Verkauf, auch auf Zahlungsfrist.

Nüßringen, 1912 Sept. 27.
G. Gerdes,
amtl. Auktionator.

Eine Landstelle im Busche Gotteskammer hier mit 9 Mat-ten Weide und Mähland und Gartenland unter günstigen Bedingungen zu verpachten.
G. Jürgens.
Jever, Wasserfortstraße.

Für die Herbstsaaten
wird
Thomasmehl
als billiger und bewährter Phosphorsäuredünger stets mit bestem Erfolg angewandt.
Hohe Erträge. Volles Korn. Bessere Qualitäten.
Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.

Thomasphosphatfabriken
Stern-Marke
G. m. b. H. Berlin W. 35. Stern-Marke

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk
Sonne-Marke
G. m. b. H. Dortmund. Sonne-Marke

Act.-Ges. Peiner Walzwerk
K. W.
Peine (Hannover).

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannten Firmen.
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!
O. IV. 300.

Guter, billiger Gutz-Berkauf!

Größe 422 Morgen, arrondiert, isoliert, an der Chaussee Hamburg-Kiel, am Kgl. Remontedepot und Fiskalischen Seege, 1/2 Stunde vom Bahnhof 3/4 Stunden von größerer Stadt, die Gebäude sind neu, massiv und mit Ziegeln gedeckt und der Neuzeit entsprechend praktisch eingerichtet, das Wohnhaus ist herrschaftlich, enthält 15 Zimmer nebst Zubehör, am Hause großer Garten mit Gehölz. Die Ländereien sind anmooriger Boden zu Wiesen und Weiden, 140 Morgen Wiesen liegen in einem Zusammenhang, Ackerland, lehmiger Boden, außerdem eine sehr gute Jagd. An Inventar ist vorhanden: 6 Arbeits-pferde, 1 Fohlen, 25 Milchkühe, 24 Weiser, 1 Deckbulle, 9 Weide-bullen, 12 Kälber, 54 Zuchtsauen, 180 Läufer und Ferkel, 1 Deck-eber und Geflügel, 2 Kutschwagen, 7 Ackerwagen, 1 Federwagen, 1 Getreidemäher, 1 dito Binder, Grasmäher, Düngerstreuer, Schwadenrechen, Pferderechen, Drillmaschinen, Lokomobile, Kreisläge, Windmotor zu sämtlichen landwirtschaftlichen Ma-schinen, eine Feldbahn mit Wagen, 8 Pflüge, 5 Eggen, Kultiva-tor und Walzen, Leutebetten usw. usw.

Forderung mit allem vorhandenen Inventar und Ernte 210 000 Mk. Anzahlung 50- bis 60 000 Mk
Auskunft erteilt kostenlos

Sinrichs, Hof Birkenhain, Kaltentkirchen (Holstein),
Güterkommission und Hypothekengeschäft,
Ferntuf 27, Amt Kaltentkirchen.

Gute Ratschläge, nützliche Winke,

viele Neuheiten enthält unser neuer Jahressatalog Sturm-vogel
Ergebnisse Vorteile, niedrige Preise bieten wir bei Bezug unserer Fahrräder, Nähmaschinen, Zubehörtelle, Leucht-lampen, Feuerzeuge, Kaffeeapparate, Spiritus-Bügeleisen, Re-paratur-Materialien. Wir stellen Vertreter zu günstigen Be-dingungen an. Katalog frei.

Deutsche Fahrradwerke Sturm-vogel
Gebr. Grüttner, Berlin-Salensee 82.

Die Honigverkaufsgenossenschaft
vom Imkerverein Jeverland stellt von Montag den 23. Sept. ab bei Frau Sahnier zum Verkauf:
Prima hellen Scheibenhonig in Jungfernwaben Pfd. 1,10 Mk,
prima kalt ausgelassenen sog. Lechönig Pfd. 1 Mk,
prima Breß- oder Seimhonig Pfd. 80 S,
sowie noch einen kleinen Posten pr. Schleuderhonig Pfd. 1,10 Mk.
Durch das gemeinschaftliche Vorgehen und durchaus saubere Bearbeitung ist der Imkerverein in der Lage, reinen, tadel-losen Honig eigener Ernte liefern zu können
Der Vorstand.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin- und Lanolin-Cream
unserer
Lanolin-Seife.

„Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke, Aktiengesellschaft, Abt. Lanolinfabrik Martinkensfelde
Charlottenburg Salzufer 16.

Kuhdecken
empfehlen **J. Gutentag & Sohn.**

Prof. Dr. Badkhaus' Kindermilch



Bester Ersatz für Muttermilch. In nur anzuwärmenden Portionsflaschen vom ersten Lebens-tage an zu verabreichen. Bei hunderten-tausenden von Kindern mit Erfolg bewährt. Höchste Auszeichnungen.

Stedinger Molkerei,
Berne i. Oldbg.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg. Vertreter **Wilh. Gerdes,** Jever. Fernsprecher Nr. 9.

Graue Haare,

Es gibt nichts einfacheres als Dr. Kuhns Haarfärbmittel, 1,20 u. 0,60, Farber-Bomade Nutin, 2,-, 1,- von Franz Kuhn, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier: **Everhard Seifens, Eilers Nachf.,** Drog.

Feinsten Edamer Käse empf. **E. Seifens, Eilers Nachf.**

Delikatess-Würstchen in Dosen à 5, 10, 15 Paar empf. **E. Seifens.**

Neue Farver Zwiebeln billigt empfiehl. **E. Seifens.**

Braunschw. Honigkuchen in bekannt Dual empf. **E. Seifens.**

Neue große Linien empfiehl. **E. Seifens, Eilers Nachf.**

Godfeines **Delikatess-Bauerttraut** Pfd. 10 Pfg. **Wilh. Gerdes.**

Salz

1 Pfd. 11 S., 10 Pfd. 1 Mk

J. H. Cassens.

Honigkuchen

eigener Herstellung 1 Pfund 35 Pfg., 3 Pfd. 1 Mk, empfiehl. **Wooftel, Jakobus Buh, Weidewerkauser Rabat.**

Weintrauben.

Bananen.

J. H. Cassens.

Kohlen.

Eingetroffen in bekannter guter Qualität

Schottische

Stück- und Aufkohlen.

Das Schiff löst bis einsch. Montag den 30. September.

Wooftel, J. & J. Brader.

Engl. Saatkornbeize,

seit über 70 Jahren bestbewährt.

Zu haben bei:

Gustav Mammen, Altgarnstfel. Georg Mammen, Jever. S. D. Harcks, Schortens. U. Jhnen, Wooftel. Ad. Kirchhoff Wwe., Aliebrücke.

Ueber Forderungen an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Viehhändlers **Otto Becker** aus Groß-Münchhausen erbitte ich mir im Auftrage des Herrn C. D. Becker zu Gr.-Münchhausen bis zum 4. Oktbr. ds. Js. spezialisierte Rechnungen. Schuldner wollen bis zum genannten Termine Zahlung an mich leisten. **Hohenkirchen, Hajo Jürgens.**

J. Berents, Jever i. Oldbg., - Sophienstrasse. -

Agentur- und Versand-Geschäft:

ff. ostfriesischer Tee.

Feine Cakes u. Biskuits. Trüller-Zwieback. Alkoholfreie Getränke. Fruchtsäfte. Zigarren und Zigarretten.

Versand überallhin zu koulanten Bedingungen.

Erstklassige Damen-Konfektion

Offene anerkannt hervorragend preiswert. feste Bedeutend vergrößerte Auswahl. Preise.

Bruns & Remmers, Jever.

Neckarfulmer Pfeil-, Panther- und Victoria-Fahrräder

sind erstklassige, weltbekannte, feinste Marken. Leichtester Lauf! :: Größte Haltbarkeit! Eleganteste Bauart! Beste Veredelung und Emaillierung! Sehr niedrige Preise!

Geschäftshaus J. L. Haake, Rüterfel.

Neue Fahrräder für 38, 48, 65, 78, 88, 98, 110, 125 Mk.

Gebrauchte Fahrräder für 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk.

Fahrradlaternen in größter Auswahl von Mk. 1,25 an.

Pneumatiks | Kaufdecken für Mk. 2,25, 2,90, 3,75, 4,50, 5,50, 6,50, 7,00, 7,50.

sehr billig! | Luftschläuche für Mk. 2,25, 2,75, 3,75, 4,50.

Pedale, Sättel, Ketten, Luftpumpen, Gepäckhalter, Satteldecken, Gamaschen, Rucksäcke sowie sämtliche sonstige Zubehörteile sehr billig.

Radsahrer-Regenpelerinen.

Neu eingerichtet: **Eigene Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.**

Zu reparierende Gegenstände lasse auf Wunsch auch abholen.

J. Berents, Jever i. Oldbg., .. Sophienstrasse. ..

Buch-, Musikalien- und Papierhandlung. Leihbibliothek. :: Theaterbuchhandlung.

Portofreie Besorgung aller Erscheinungen.

Musikalien für jedes Instrument.

— **Papierwaren aller Art.** —

.. Ansichtsendungen bereitwilligst. ..

— **Prospekte, Kataloge usw. gratis und franko.** —

Benzin

für alle Verwendungszwecke

H. Theuerkauf, Bremen,

Langenstraße 139/140. Telefon 2050.

Vertreter der Hamburger Benzinwerke.

Konzert der hannoverschen Blinden

am 1. Okt. abends 8¹/₂ Uhr im Konzerthaus

unter Mitwirkung deserblickenden Bariton-Sängers Ernst Münziedt, Hannover u. Herrn Wallus, Geigen-Virtuose. Refektorier Platz 1,50 Mark, 1 Platz Mk., Galerie u. Schülerkarte 50 Pfg.

Karten sind im Verkauf im Hotel Erbgroßherzog zu haben.

Lichtspielhaus

(Nermarkt 175).

Verirrunen der Liebe.

Dra in 3 Akten

nach dem berühmten Rom „Maon Lescaut“ von Abbé Prévost. NB. Das Drama löst um 8 und 10 Uhr zur Vorführung.

Prima Scheibenhonig

à Pfun**90 Pfg.**

empfehl

Mühlenstraße.

J. G. F. Frieze.

Einzig in Qualität

MAGGI'S Bouillon-Würfel

(Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.)

Lösen sich in kochendem Wser sofort zu delikater Fleischbrühe auf. **Es gibt nichts Beeres.** Angelegentlichst empfohlen von **Th. van Lengen, Vsserportstr. 48.**

Blusen.

Kostüm-Röcke

in enormer Auswahl, sehr preiswert. Backfisch-Größen.

Bruns & Remmers.



Spratts

Hundekuchen

fressen alle Hunde gern — seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratts Hundekuchen, Geflügel- und Küchenfutter bei:

Carl Breithaupt, Th. van Lengen.

Fetter Speck,

dick schwere Seiten.

J. H. Cassens,

Jever-Schaar.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. H. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Eszenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pfg., 1,50, 2,50 Mk. Nur in Zanckens Parfümerie.

Kartoffeln,

prima gelbl. und blanke, von eigenem Anbau, bei ganzen und halben Ladungen, hat abzugeben **D. Weijer.**

Süd-Elisabethsfehn, Post Hartlebrügge.

Sämtliche Kollsterarbeiten,

Lapezieren, Dekorieren, Linoleumlegen wird sauber zu billigen Preisen ausgeführt.

Arthur Wachtel, Dekorateur, Jever'sches Möbelhaus, Jever, Gr. Burgstr.

Sportwolle,

Straußenwolle

für Jacken und Mägen,

Deckenwolle

in neuen Farben empfiehl **Jever, Frau R. Drecher.**

Glückwunsch- und Bittentarten,

Berlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen, Traueranzeigen usw. usw. werden sauber und schnellstens angefertigt bei

Jever, Carl Altona.

Fernsprecher 402.

Geschäftliche Drucksachen

eder Art werden rasch und billigst angefertigt bei

Jever, Carl Altona.

Fernsprecher 402.

Galte meinen neuen

Viehwagen

im leichweisen Gebrauch bestens empfohlen. **Jever, C. Treute.**

Glanz-

Feinplätterei.

Bin von meiner Krankheit weder hergestellt und somit iver Lage, sämtliche Wäsche waschen und plätten zu können.

Bitte meine verehrte Kundenschaft, mich wieder mit Aufträgen beehren zu wollen.

Frau Henmeyer, Marktstraße 367.

